

Bergschule Oberallgäu

87545 Burgberg
Tel: 08321 / 4953
www.alpinschule.de

Edelweißstraße 5
Fax: 08321 / 81956
info@alpinschule.de



Der - Lechweg

Wir folgen einem der letzten Wildflüsse Europas!

In 6 Tagen gehen wir vom Quellgebiet am Formarinsee bis kurz vor Reutte/Tirol. Auf moderaten Wanderwegen und durch eine Landschaft, die von hochalpinen Gebirge, über wildromantisches Alm- und Wiesengelände bis zum kanadisch anmutenden Flußtal reicht. Die Tour eignet sich für alle Wanderer, auch Anfänger mit mäßig starker Kondition. Ideal als Einsteigertour, um seine Kondition für die Alpenüberquerung zu testen oder als eigenständige Wanderung, da der Lechweg einfach wunderschön ist. Die Tagesetappen von 12 bis 18 km überfordern nicht und Sie haben denn auch das Gefühl, auf einem echten Fernwanderweg unterwegs zu sein. Sie übernachten täglich in unserem bewährten Gasthof/Hotel Bären in Holzgau, welches den optimalen und zentralen Stützpunkt bietet. In kurzen Fahrten mit dem Lechtalbus erreichen Sie täglich den Ausgangspunkt der Tagesetappen.

Wir beginnen am Formarinsee, einem wildromantischen Bergsee hoch im Lechquellengebirge und gehen auf einfachen Wanderwegen am Fluß entlang. Wir sehen, wie der Quellbach umgeben von 2000ern durch schönes Almgelände läuft, folgen ihm auf Holzstegen durch kleine Schluchten und staunen, wie er sich zum ausgewachsenen Bach entwickelt. Kurz vor Steeg sehen wir in einer tiefen Schlucht die alte Bundesstraße, die die Natur sich zurückholt und es ist kaum zu glauben, dass hier bis 1980 der gesamte Verkehr verlaufen ist. Es geht weiter nach Holzgau, daß für seine Lüftmalereien bekannt ist und über die beeindruckende, 110 m hohe Hängebrücke nach Elbigenalp, wo die berühmte Geyerwally geboren wurde. Durch satte grüne Weiden mit glücklichen Bergkühen als Beobachter geht es durch malerische Dörfer immer flußabwärts. Am Aussichtspunkt Baichlstein sehen wir den berühmten Lechzopf. Hier wandelt sich der Fluß in eine weite, von Kiesbänken durchzogene Urlandschaft, die keinen Vergleich mit Kanada scheuen muß. Die Schotterbänke gehen dann in die Lechauen über, die beste Bedingungen für viele Brutvogelarten bieten und als eines der schönsten Naturschutzgebiete in den Alpen gilt. Die Tour endet kurz vor Reutte, wo wir den schönsten Teil der Wanderung hinter uns haben.

Treffpunkt:

1. Tag: Sonntag, um 08.45 Uhr im Gasthof Bären in Holzgau im Lechtal:

Holzgau 56 - A-6654 Holzgau - www.holzgau.net - Tel: 004356335234.

Für Gäste mit längerer Anreise bietet es sich an, bereits am Vortag anzureisen. Ihr Zimmer buchen Sie dann ganz einfach direkt.

Programmvorschlag::

1. Tag:

Wanderung Formarinsee nach Lech.

Der Formarinsee liegt von 2000ern umrahmt mitten im Lechquellengebirge. Hier entspringt einer der Quellflüsse des Lech. Wir folgen ihm, wie er sich von einem unscheinbaren Bächlein nach Vereinigung mit dem Spullerbach zu einem ansehnlich Bach, dem jungen Lech entwickelt. Vorbei am Steinbockdenkmal, das an die Wiedereinsetzung der beeindruckenden Steinböcke 1958 erinnert, geht es durch Wiesen und über Stege immer am Fluß entlang bis zum weltberühmten Lech am Arlberg. (Bitte für die erste Etappe Brotzeit bereits dabei haben).

14 Km, 80 Hm Aufstieg, 480 Hm Abstieg, 5 Std. reine Gehzeit.

2. Tag:

Lech nach Lechleiten.

Ab Lech gehen wir ein Stück oberhalb des Flusses, der hier in einer beeindruckenden Schlucht fließt. Kurz vor Warth steigen wir zum Fluß hinunter und überqueren ihn. Durch den bekannten Skiort Warth geht es auf einem Panoramaweg nach Lechleiten.

12 Km, 300 Hm Aufstieg, 350 Hm Abstieg, 4 Std. reine Gehzeit.

3. Tag:

Lechleiten nach Holzgau.

Von Lechleiten geht es am Naturklettergarten Schrofenwies vorbei hoch über dem Lech mit beeindruckenden Tiefblicken auf den Fluß. Kurz vor Steeg steigen wir zum Fluß hinab, um tief in der Schlucht ein kleines Stück auf der alten, aufgelassenen Bundesstraße zu gehen und zu erleben, wie sich die Natur hier das Menschenwerk zurückholt. In Holzgau können wir die Lüftlmalereien bewundern, die heute noch vom wirtschaftlichen Aufstieg des Ortes in der Vergangenheit zeugen.

18 Km, 350 Hm Aufstieg, 650 Hm Abstieg, 5,5 Std. reine Gehzeit.

4. Tag:

Holzgau nach Elbigenalp.

Heute geht es für Schwindelfreie über die spektakuläre Hängebrücke über die Höhenbachschlucht mit 200 m Länge und einer Höhe von 110 m! Nach Abstieg zum Fluß geht der Weg am Lech entlang nach Elbigenalp, dem Geburtsort der legendären Gayerwally und geografischen Mittelpunkt des Lechtals.

12,5 Km, 340 Hm Aufstieg, 380 Hm Abstieg, 4,5 Std. reine Gehzeit.

5. Tag:

Elbigenalp nah Vorderhornbach.

Wir gehen zuerst am Lech entlang und dann mit wunderschönem Panoramablick auf ruhigen Waldwegen. Unterwegs liegt der geheimnisvolle Doser Wasserfall, er versiegt an St. Martin und beginnt wieder an St. Georg. Vor Elmen überqueren wir die Lechbrücke, die im August 2005 von einem Hochwasser beschädigt wurde. In der architektonisch innovativen Brücke sitzt heute die Naturparkverwaltung.

18 Km, 340 Hm Aufstieg, 430 Hm Abstieg, 5,5 Std. reine Gehzeit.

6. Tag:

Vorderhornbach nach Weißenbach.

Vom urigen Vorderhornbach, wegen des milden Klimas auch Meran des Lechtals genannt, geht es durch Wiesen und Weiden zum Aussichtspunkt Baichlstein, von dem man einen herrlichen Blick auf den Lechzopf hat. Anschließend geht es am Lech entlang, der hier völlig naturbelassen in vielen Verzweigungen durch die Kiesbänke fließt. Wilder sieht es in Kanada auch nicht aus. An der Forchacher Hängebrücke vorbei wandern wir durch die Lechauen, die die Heimat vieler Brutvogelarten ist. In Weißenbach haben wir dann den Startpunkt unserer Wanderung erreicht (und ggf. unser Auto) und müssen uns vom Lech verabschieden. Wundervolle Tage liegen hinter uns und haben hoffentlich Lust auf Mehr gemacht.

15,5 Km, 40 Hm Aufstieg, 130 Hm Abstieg, 4 Std. reine Gehzeit.

Ende der Tour um ca. um 14.00 Uhr in Weißenbach



Voraussetzung:

Gesundheit, Kondition und zweckmäßige Ausrüstung.

Ausrüstung:

Siehe Ausrüstungsliste – Bergschule Oberallgäu: Standortwochen